

Accordissimo in Concert

REGENSDORF. Die Abendunterhaltung des Harmonika-Club Regensdorf und Umgebung (HCR) «Accordissimo in Concert 2019» vom Samstag, 2. November, 20 Uhr, in der Mehrzweckhalle Pächterried, Adlikon-Watt, steht ganz im Zeichen des 20-jährigen Dirigentenjubiläums von Roger Bär. Im Accordissimo-Sound präsentiert das Orchester auch im 20. Dirigentenjahr von Roger Bär Greatest Hits aus der internationalen Rock-, Pop-, Disco-, Country-, Swing-, Chanson- und Schlagerszene. Ein paar Beispiele: «Bohemian Rhapsody» von Freddy Mercury, «Best of Herbert Grönemeyer», «Tour des Chansons», ein Medley mit Ohrwürmern von Mireille Mathieu und Joe Dassin, «Italo Pop-Hits», «Best of ELO», «Udo Jürgens Hitmix». Als Gastformation bereichert der Musikverein Regensdorf unter der Leitung von Nicola Balzano das musikalische Programm. Ein Höhepunkt ist sicher das gemeinsame Musizieren des HCR-Orchesters «Accordissimo» mit dem Musikverein. Türöffnung und Nachtessen (Spaghettiplausch) sind um 18.30 Uhr. Es gibt «Würschli» und zum Dessert süsse Köstlichkeiten aus der HCR-Hauskonditorei. Die Tombola lockt mit einem iPad als 1. Preis und beliebten Naturprodukten aus der Region. (e)

Räbeliechtl schnitzen

REGENSDORF. Im Gemeinschaftszentrum Roos können am Mittwoch, 6. November, ab 14 Uhr, unter fachkundiger Anleitung Räbeliechtl geschnitzt werden. Die Räben und alles Material sind vor Ort, der Unkostenbeitrag beträgt zwei Franken pro Räbe. Es gibt Kaffee und Kuchen und für die Kinder hat es Platz zum Spielen im Familientreff. Gleichzeitig sind auch die Kreativwerkstatt und die Holzwerkstatt für Kinder offen. Der Elternclub Regensdorf organisiert am Freitag, 8. November, einen Räbeliechtlumzug, der um 19 Uhr beim katholischen Pfarreizentrum St. Mauritius startet. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Auskünfte erteilt das GZ unter 044 840 54 27 oder www.gzroos.ch (e)

Neuer am Steuer des GP Furttal

Der OK-Präsident des GP Furttal Urs Schweinfurth gibt nach sechs Jahren sein Amt an Andy Biel ab. Dieser wird den Kurs von Schweinfurth weiterführen, will aber ebenso Änderungen einbringen.

JENNIFER ZIMMERMANN

FURTTAL. «Beim Startschuss am GP Furttal 2021 werde ich bestimmt Tränen in den Augen haben», freut sich Andy Biel schon jetzt auf die nächste Oldtimer-Veranstaltung in Dänikon und Hüttikon. Als neuer OK-Präsident steht ihm bis dahin aber noch viel Arbeit bevor. Die Gespräche mit der Gemeinde Hüttikon sowie mit dem kantonalen Tiefbauamt, dem Strassenverkehrsamt und der Polizei stehen in diesen Tagen an. Sobald sie die Einwilligungen erhalten haben, steht dem Anlass nichts mehr im Weg. Die grosse Unterstützung des Kantons und der Gemeinden ist denn auch einer der Höhepunkte, auf die der ehemalige OK-Präsident Urs Schweinfurth zurückblickt. «Es gab in all den Jahren noch nie eine Einsprache. Der GP Furttal ist wirklich ein «Grosser Plausch» für alle», freut sich der 72-Jährige aus Hüttikon. Andy Biel aus Oberweningen wird nun dafür sorgen, dass das auch so bleibt.

Neue Pläne für die Öffentlichkeitsarbeit

Biels Interesse an Oldtimern führt weit zurück. «Ich hatte eine typische Bubenlaufbahn, war viel im Verkehrshaus Luzern und bin seit jeher ein Fan von MG Oldtimern und Jaguars», sagt der 57-Jährige. Selbst besitze er leider keinen Oldtimer, aber er fahre leidenschaftlich gerne mit seinem Enduro-Motorrad. Während seiner Zeit als Vorstand des TCS der Gruppe Zürcher Unterland hat er die Oldtimer-Ausstellung in Dielsdorf organisiert und dort auch Urs Schweinfurth kennengelernt. «Die Chemie hat gleich gestimmt», sagt Schweinfurth. Zudem



Andy Biel (links) und Urs Schweinfurth posieren vor einem Alvis Speed 20 mit Baujahr 1932. Foto: Jennifer Zimmermann

habe Biel gute Führungsqualitäten, die es für solch einen Grossanlass brauche. Biel hat in den vergangenen Monaten mit jedem der sieben Vorstandsmitglieder persönliche Gespräche geführt und sich mit den Abläufen vertraut gemacht. «Zukünftig möchte ich, dass das Wissen, das vor allem bei Urs Schweinfurth gebündelt war, sich auf mehrere Personen verteilt.» Weitere Änderungen plant er auch in der Öffentlichkeitsarbeit: «Wir werden noch stärker auf Social Media, wie Facebook und Instagram, sowie Direct Mailings setzen.» So sollen auch freiwillige Helfer für den Anlass gefunden werden. Das sei in den vergangenen Jahren immer wieder eine Herausforderung gewesen, sagt Schweinfurth. Rund 100 Personen braucht es, damit der GP reibungslos über die Bühne gehen kann. Hinzu kommen die vielen Vereine, die

mit ihren Beizen für gute Stimmung und Verpflegung sorgen.

Nebst Spass ist Sicherheit das oberste Gebot

Biel kommt ins Schwärmen, wenn er vom GP erzählt. «Es ist eine neidlose Tätigkeit. Man teilt die Freude zusammen und hilft sich gegenseitig, wenn man eine Panne hat. Die Kameradschaft ist unschlagbar.» Wie bisher werde der GP alle zwei Jahre stattfinden, die Strecken blieben dieselben und der Anlass werde nach wie vor für alle gratis sein. Wie zu Schweinfurths Zeiten werde weiterhin sehr grossen Wert auf die Sicherheit gelegt. «Einerseits, was die Personensicherheit angeht, andererseits, was den Schutz der Natur angeht», erklärt Biel. Für die Streckensicherung werden ausschliesslich lizenzierte Rennleiter eingesetzt und

bei allen Posten stehen für den Fall der Fälle Besen, Kübel, Bindemittel und Feuerlöscher bereit. «Es liegt uns nichts ferner, als die Natur zu zerstören», sagt Biel. Man fahre schliesslich nicht tagelang «vollrohr» umher und die effektive Laufzeit der Motoren sei sehr kurz. Weitere Massnahmen zum Schutz der Natur betreffen den Furtbach. Man werde die Parkplätze nicht in der Nähe des Baches aufstellen und die Abflüsse würden geschützt. Urs Schweinfurth ist sich sicher, dass das Amt des OK-Präsidenten bei Andy Biel in guten Händen ist und dass «dieses Kulturgut, die Freude an Autos» weiterhin tausende Menschen aus dem Furttal und darüber hinaus begeistern wird.

GP Furttal 2021
Der nächste GP Furttal findet von Freitag, 25. Juni, bis Sonntag, 27. Juni, 2021 auf der Strecke Dänikon-Hüttikon statt. Der Anlass ist für Zuschauer wie immer kostenlos.

Konzert des Kammerorchesters Regensdorf

Das Kammerorchester Regensdorf konzertiert am 23. November mit Giorgi Gvantseladze, dem Solo-Oboisten des Bayerischen Staatsorchesters. Aufgeführt wird das barocke Oboenkonzert von Alessandro Marcello und die Suite Orientale des Schweizer Komponisten Daniel Schnyder.



Giorgi Gvantseladze. Foto: zvg

REGENSDORF. Eine kleine Sensation ist es schon, wenn der Georgier Giorgi Gvantseladze, Solo-Oboist des Bayerischen Staatsorchesters, eines der führenden europäischen Orchester, mit dem Regensdorfer Ensemble eine Erstaufführung des Komponisten Daniel Schnyder spielt. Dank den professionellen musikalischen Leitern Alain Schudel und Peter Grob pflegt das Kammerorchester Regensdorf ein aussergewöhnliches Beziehungsnetz in der internationalen Szene der klassischen Musik. Seit vielen Jahren gelingt es immer wieder, Musiker von Weltformat für das eigentlich doch kleine Laienorchester zu gewinnen.

Der Solist Giorgi Gvantseladze

Giorgi Gvantseladze wurde in Tiflis geboren. Er begann die musikalische Ausbildung am Staatlichen Konservatorium seiner Heimatstadt und setzte sie an der Hochschule für Musik und Theater München sowie an der Universität Mozarteum Salzburg fort. Er ist Gewinner mehrerer Wettbewerbe. 2007 wurde er Solo-Oboist beim Frankfurter Opern- und Museumsor-

chester; in derselben Funktion gastierte er beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, beim Chamber Orchestra of Europe, beim Münchner Kammerorchester, beim Mahler Chamber Orchestra und bei den Berliner Philharmonikern. Seit 2010 ist er Solo-Oboist des Bayerischen Staatsorchesters.

Programm mit vielen Einflüssen

Venedig war über Jahrhunderte Europas Tor zum Nahen und Fernen Osten. Orientalische und asiatische Kultur inspirierten Stil und Mode. Giovanni Gabrieli, Alessandro Marcello und Tomaso Albinoni sind venezianische Komponisten aus unterschiedli-

chen Epochen. Vater und Sohn Gabrieli, die prägenden Figuren des 16. Jahrhunderts, experimentierten hier mit Mehrhörigkeit und nutzten dafür sämtliche räumlichen Möglichkeiten.

Ein Schweizer in New York

Der Saxophonist Daniel Schnyder ist einer der meistgespielten Schweizer Komponisten und ein wichtiger Vertreter der Crossover-Musik: Er verbindet Musiktraditionen und Ideen verschiedenster Kulturen und kreiert daraus neue Texturen. Für das Kammerorchester und Gvantseladze hat er eine Suite seiner «orientalischen» Stücke bearbeitet, die das Publikum als Erstaufführung hören kann.

Das Kammerorchester Regensdorf

Das Kammerorchester hat eine Ausstrahlung weit über die Region hinaus: Nicht nur das Publikum, auch die Musiker des Laienensembles kommen aus dem ganzen Kanton. Die originellen Programme mit Solisten der Spitzenklasse können nur durch die grosszügige Unterstützung von Gönnern verwirklicht werden. (e)

Konzert «da due venti»

Samstag, 23. November, 17 Uhr, in der reformierten Kirche Regensdorf mit anschliessendem Apéro
West-östliche Begegnungen mit Daniel Schnyder und Giorgi Gvantseladze; Leitung: Peter Grob und Alain Schudel; Solist: Giorgi Gvantseladze (Oboe); Werke von Daniel Schnyder, Giovanni Gabrieli, Alessandro Marcello und Tomaso Albinoni
Tickets und Vorverkauf ab 1. November: www.kammerorchester-regensdorf.ch
Ticketinfo: Hotline 0900 441 441 (CHF 1.-/Min.)
Abendkasse ab 16 Uhr; Fr. 30.-/20.-/Legi 15.-/Kinder gratis. Dasselbe Konzert wird am Sonntag, 24. November, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Schöfflisdorf aufgeführt.

Räbeliechtlumzug in Watt

Der traditionelle Räbeliechtlumzug in Watt findet am Donnerstag, 7. November, um 18 Uhr statt. Die Umzugsteilnehmer versammeln sich um 17.45 Uhr beim Schulhaus Watt.

WATT. Vom Schulhaus zieht der Umzug los in Richtung Pächterried, umrundet das offene Feld über Rebweg, Fallackerstrasse, Laubisserstrasse und Windwiesenstrasse, um dann wieder zum Schulhaus zurückzukehren. Besammlung ist um 17.45 Uhr beim Schulhaus Watt, Start ist um 18 Uhr. Wie jedes Jahr laufen die vier Kindergärten aus Watt an der Spitze des Umzugs. Eltern und Interessierte können als Zuschauer den Umzug verfol-

gen oder sich dem Umzug anschliessen. Die Kindergartenkinder werden während des Umzugs sowie beim Schulhaus Watt begleitet von den Trompeten des Jugendblasorchesters. Sie werden Räbeliechtl-Lieder vortragen und freuen sich über zahlreiche Zuschauer am Wegesrand.

Musik und Verpflegung

Im Anschluss an den Umzug lädt der Elternrat Watt alle Teilnehmenden zum gemütlichen Beisammensein auf dem Schulhausplatz ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Alle teilnehmenden Kinder erhalten gratis ein Wienerli mit Brot, Suppe und Tee. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Musikverein Regensdorf.

Das Räbeliechtl-OK

«7 Dinge, die Sie vor dem Todesfall vorbereiten sollten»

Corina Soncini von der Firma «Dimovera» hält einen öffentlichen und kostenlosen Vortrag in Buchs zu folgenden wichtigen Vorsorgethemen:



- Was sollten Sie in Bezug auf Unfall, Krankheit und Todesfall unbedingt für sich und Ihre Angehörigen vorbereiten?
- Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Bestattungswünsche, Testament, Willensvollstreckung, etc. einfach erklärt
- Aufgaben im Todesfall: Welche Aufgaben sind heutzutage im Todesfall durch die Angehörigen selbst zu erledigen? Und wie kann die Familie entlastet werden? **Alleinstehende sollten frühzeitig vorsorgen, da viele Aufgaben im Todesfall von keiner Amtsstelle übernommen werden.**

Der öffentliche Vortrag findet wie folgt statt:

• **Mittwoch, 13.11.2019, 14.30 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus, Oberdorfstrasse 16, 8107 Buchs
Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen: Tel. 052 243 00 00 / www.dimovera.ch